

**Erste Sitzung der Studiengebührenkommission im Wintersemester 2009/2010
(gesamt Nr. 29) vom 06.10.2009**

Beginn: 16:05 / Ende: 18:09

Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Monika Sieverding
Mittelbau: Dr. Joachim Schahn
Studierende: Judith Raeke, Franz Wöllert, Beatrice Wunsch
Gäste: Nicolai Jungk (Studienberatung) zu TOP 1
Sebastian Stehle (Evaluation der Lehre) zu TOP 2
Helene Ganser (Hilfskraft der Kommission)

TOP 1: Lehraufträge

Das bisherige Verfahren wird für das SoSe 2010 beibehalten (acht Veranstaltungen werden von den Abteilungen vorgeschlagen, vier von den Studierenden). Werden von den Abteilungen mehr als acht Veranstaltungen vorgeschlagen, wird im Professorium entschieden, welche davon finanziert werden. Aufgrund der geringeren Einnahmen aus Studiengebühren wird die Vergütung auf 1400,-- € pro Lehrauftrag reduziert. Es bestehen Bedenken, dass bei dieser geringeren Vergütung als bisher keine renommierten Dozierenden mehr gewonnen werden können. Alle anderen Institute der Fakultät bezahlen jedoch nur 700,-- € für Lehraufträge. Die Kommission behält sich die Möglichkeit offen, in Sonderfällen auch mehr zu bezahlen. Es soll beim nächsten Aufruf Vorschläge für zusätzliche Lehraufträge einzureichen nochmals darauf hingewiesen werden, dass keine Pflichtlehre aus Studiengebührenmitteln finanziert werden darf. Pflichtlehre liegt dann vor, wenn die studiengebührenfinanzierte Lehrveranstaltung das Mindestangebot sicherstellt. Ausnahmen müssen gesondert beantragt werden. **(Arbeitsauftrag Nicolai Jungk)** Im SoSe soll darauf geachtet werden, dass bei zusätzlichen Lehrveranstaltungen Blöcke nicht im letzten Drittel des Semesters liegen, um zu vermeiden, dass diese in die Prüfungsphase fallen. **(Arbeitsauftrag Nicolai Jungk)** Die Vorschläge der Abteilungen und Studierenden müssen bis zur Sitzung am 04.11.2009 vorliegen.

TOP 2: Studienberatung

Nicolai Jungk berichtet, dass er sich gut eingearbeitet hat. Es gibt teilweise zu viel Arbeit für die halbe Stelle. In Zukunft soll Herr Jungk die Möglichkeit haben, eine wissenschaftliche Hilfskraft für begrenzte Zeit einzustellen.

TOP 3: Lehrveranstaltungsevaluation

Im vergangenen Semester wurden ca. 60% aller Lehrveranstaltungen evaluiert. Herr Stehle berichtet ferner von einer teilweisen Evaluationsmüdigkeit sowohl bei den Dozierenden als auch bei den Studierenden. Prof. Barnow schlug im Professorium vor, dass in Zukunft in jedem Semester das Lehrangebot einer Arbeitseinheit komplett evaluiert werden soll. Die Ergebnisse sollen dann auch an die Leitung der Arbeitseinheit rückgemeldet werden. Die Kommission benötigt mehr Bedenkzeit, spricht sich aber generell gegen diesen Vorschlag aus. Zusätzlich finanzierte Lehrveranstaltungen sollen weiterhin verpflichtend evaluiert werden, weitere auf freiwilliger Basis. Ferner wurde vorgeschlagen, ob und wie zukünftig auch Studierende die Evaluation einer bestimmten Veranstaltung vorschlagen können. Alle Kommissionsmitglieder sprechen sich mit den Mitgliedern ihrer Statusgruppen ab und treffen in der nächsten Sitzung die endgültige Entscheidung.

Im nächsten Semester sollen die Evaluationsbögen zentral gedruckt und an die Dozierenden ausgeteilt werden, um Probleme mit dem Einscannen der Fragebögen zu vermeiden.

TOP 4: Berichtspflicht über Ausgaben gegenüber der Universität

Es muss in Zukunft der Universitätsverwaltung zentral Rechenschaft über die Verwendung der Mittel aus Studiengebühren abgelegt werden. Bisher gingen verschiedene Berichte nur an die Fakultät, das Studentensekretariat und das Land. Des weiteren sollen auch besondere Verwendungszwecke und Projekte beschrieben werden, welche dann auf der WWW-Seite <http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/verwendung> veröffentlicht werden sollen. Initiiert hat dies das Rektorat aufgrund dem Wunsch vor allen Dingen der Studierenden nach mehr Transparenz bei der Gebührenverwendung. Verantwortlich sind das Dezernat Forschung und Lehre sowie die Stabsstelle Kommunikation und Marketing. Die Kommission diskutiert kurz darüber, welche Projekte sinnvollerweise benannt werden sollen. Joachim Schahn wird dazu eine Vorschlagsliste erstellen, die dann per Mail abgestimmt wird (**Arbeitsauftrag Joachim Schahn**).

TOP 5: Haushaltsplan für das Sommersemester 2010, Vorentwurf

Der Kommissionsvorsitzende legt einen Vorentwurf für den Haushalt des SoSe 2010 vor. Im letzten Semester wurden aufgrund großzügig bestückten Posten nur ca. 60% aller verplanten Mittel tatsächlich ausgegeben. Der Haushaltsplan für das SoSe 2010 muss bis 4. Dezember bei der Fakultät eingereicht werden, kann also auch erst in der nächsten Sitzung am 4. November verabschiedet werden. Bis dahin können sich die Mitglieder der Statusgruppen anhand des vorgelegten Vorentwurfs Gedanken über die Ausgestaltung des Ausgabenplans machen. Die Posten „Institutstag“ und „PC-Pool Aufsicht“ können für das SoSe 2010 entfallen.

TOP 6: Comenius-Projekt, Weiterführung ab dem SoSe 2010

Aufgrund des Weggangs von Bernd Reuschenbach nach dem aktuellen Wintersemester muss ein(e) neue(r) Mitarbeiter(in) gesucht werden, der/die das Comenius-Projekt weiterbetreut. Es handelt sich um eine Viertelstelle. Die Stelle soll institutsintern ausgeschrieben werden. Für dieses Schreiben soll Herr Reuschenbach gebeten werden, die wesentlichen Aufgabenbereiche zusammenzustellen. (**Arbeitsauftrag: Joachim Schahn**)

TOP 7: Anträge

- (1) Vergütung des Korrekturlesens einer Diplomarbeit aus Studiengebühren ist nicht zulässig.
- (2) Der Antrag von Fabian Scheiter zu einer weiteren Hilfskraft der Studiengebührenkommission wurde unter den studentischen Vertretern diskutiert. Die Aufgaben werden von Helene Ganser und den studentischen Vertretern selber übernommen. Es wird keine weitere Person eingestellt.

TOP 8: Sonstiges

- Die Rechnung für das Kopieren in der Bibliothek ist endlich ist gekommen; die knapp 9000,-- € für 11 Monate überschreitet nicht die veranschlagten Kosten.
- Die Regulierung des Druckkontingents der Studierenden hat letztes Semester noch nicht geklappt, da der Printmonitor die gedruckten Seiten zwar registriert, aber das Drucken nach dem Verbrauchen des Freikontingents nicht stoppt. Der Fehler soll bald behoben sein.
- Es soll einen engeren E-Mail-Verteiler geben, auf dem nur die Mitglieder der Kommission stehen, um vertrauliche Mitteilungen, Bewerbungsunterlagen etc. zu verschicken.

**Die nächste Sitzung findet am 4. November 2009 um 16:00 im Gruppenraum der
Differentiellen Psychologie statt.**

Verantwortlich für das Protokoll: Helene Ganser / Joachim Schahn